

## REFERENTEN

**Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt**

Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte,  
Universität Lübeck

**Prof. Dr. Hans-Eckhart Gumlich**

Institut für Festkörperphysik, Technische Universität  
Berlin

**Dr. Achim Goeres**

Prozess-Moderator, Berlin

**Prof. Dr. Ulrich Kattmann**

Institut für Biologie und Umweltwissenschaften,  
Universität Oldenburg

**Dr. Cathrin Nielsen**

Philosophin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am  
Eugen-Fink-Archiv, Frankfurt a. M.

**August Ohm**

Maler und Kunsthistoriker, Hamburg

**Prof. Dr. Gerhard Schaefer**

Biologe, FB Erziehungswissenschaft der Universität  
Hamburg, ehemals Bildungsbeauftragter der  
Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

**David Schollmeyer**

Kantor und Konzertorganist, Buchholz i. d. N.

**Dr. Frank Töpfer**

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin,  
Universität Tübingen

**Klaus Vollmer**

Evang. Pastor im missionarischen Reise- und  
Auslandsdienst, Hermannsburg

## ANMELDUNG

Triangel-Kolloquium

### Gegensatz als Bildungsprinzip

Die schriftliche Anmeldung zur Teilnahme wird bis zum 10. Oktober 2007 erbeten. Die Teilnehmergebühr beträgt 120,- EUR (Studenten 60,- EUR) und ist ebenso bis zum 10. Oktober 2007 zu entrichten. In dem Betrag sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung enthalten.

Das Kolloquium findet in der Leucorea-Stiftung Wittenberg statt (direkte ICE-Anbindung).

Eine Anreisebeschreibung geht Ihnen mit der Bestätigung der Anmeldung bis zum 20. Oktober 2007 zu.

### Weitere Informationen:

Guardini Stiftung e. V.  
Askanischer Platz 4, 10963 Berlin  
fon: 030 – 217 358–0  
fax: 030 – 217 358–99  
e-mail: [guardini.berlin@t-online.de](mailto:guardini.berlin@t-online.de)  
[www.guardini.de](http://www.guardini.de)

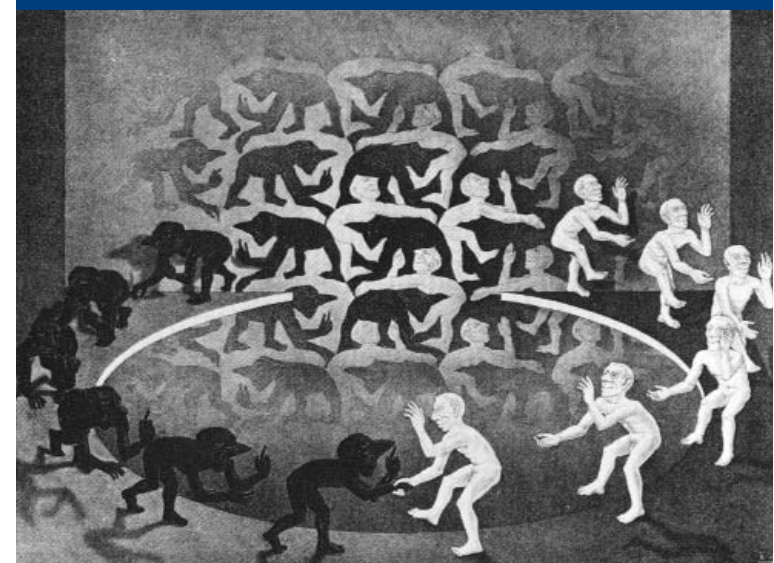
Bankverbindung:  
Commerzbank Berlin  
BLZ 100 400 00  
Konto-Nr.: 217100700

Abbildung: M. C. Escher, Begegnung, Lithographie 1944

## Gegensatz als Bildungsprinzip

Triangel-Kolloquium

2.–4. November 2007  
Leucorea-Stiftung Wittenberg



In den beiden vorangegangenen Triangel-Kolloquien zum Thema Bildung wurde die Bedeutung von *Haltungen* im Bildungsprozess gegenüber der gegenwärtigen Dominanz von Wissen und Fertigkeiten herausgestellt. Dabei zeigte sich sowohl im Hinblick auf die von Guardini entwickelte Gegensatzlehre als auch auf das in den Lebenswissenschaften bekannte Polaritätsprinzip, dass charakterliche Haltungen *polar* zu verstehen sind und sich immer im Gegensatz zwischen einer Haltung und ihrer Gegenhaltung bewegen. Das führt zu einer schon von Guardini geforderten neuen Ethik, die diese Spannung berücksichtigt, Paradoxien aushält und deren oberste Tugend die stete Suche nach Angemessenheit im Verhältnis Haltung/Gegenhaltung ist.

In diesem dritten Bildungskolloquium soll das Gegensatzprinzip des Lebens zum zentralen Thema gemacht werden. Dabei wird die Rationalität des Menschen, die in der westlichen Wissenschaft den konsequenten Ausschluss von Widersprüchen betreibt, unter die Lupe genommen, und pädagogische Konsequenzen eines »inklusive Denkens« (sowohl/als auch) werden erörtert, das Grundhaltungen wie Offenheit, Fragen, Suchen, Loslassen, Aushalten erfordert und fördert. Dieser Ansatz eröffnet neue Perspektiven im affektiven Bereich von Unterricht.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Gerhard Schaefer

### Freitag, 2. November 2007

- 18.00–19.00 Abendessen
- 19.30–20.30 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema  
Gegensätzlichkeit als Lebensprinzip.  
Der Homo »sapiens« im Guardini-Dreieck  
Gerhard Schaefer  
Nachklang und Diskussion

### Sonnabend, 3. November 2007

- 7.30–8.30 Frühstück
- 9.00–10.30 Wissenschaft und Widerspruch.  
Rationalität als Bildungsziel?  
Fachübergreifendes Podium mit  
Hans-Eckhardt Gumlich, Ulrich Kattmann,  
Cathrin Nielsen und Frank Töpfer  
Moderation: Dietrich von Engelhart  
Kaffeepause
- 11.00–12.00 Diskussion im Plenum
- 12.00–14.00 Mittagspause und Führung durch das »Lutherhaus«
- 14.00–15.00 Medizin zwischen Heilkunde und Heilkunst  
Dietrich von Engelhardt
- 15.00–16.00 Zwischen Loyalitäten und  
*Tiefer Demokratie*: Der alltägliche  
Spagat in der psychologischen Arbeit  
Achim Goeres  
Kaffeepause

16.30–17.30 Gegensatz in der bildenden Kunst –  
Was Bilder »lebendig« macht  
August Ohm

17.30–18.30 Gegensatz in der Musik:  
»Irdische Trauer und himmlische  
Glückseligkeit« in französischer  
Orgelmusik des 20. Jahrhunderts  
(Messiaen, Dupré, Vierne)  
Einführung am Flügel in das  
nachfolgende Orgelkonzert:  
David Schollmeyer

18.30–19.00 Abendessen

19.30–  
ca. 20.45 Öffentliches Orgelkonzert in der  
Schlosskirche zu Wittenberg zum  
obigen Thema  
David Schollmeyer

### Sonntag, 4. November 2007

- 7.30–10.30 Frühstück und Möglichkeit der  
Teilnahme am Gottesdienst
- 10.30–11.30 Glaubensgegensätze in einer  
pluralistischen Welt – wer hat Recht?  
Pastor Klaus Vollmer
- 11.30–13.00 Abschließende Diskussion  
aller Vorträge  
Moderation: Gerhard Schaefer
- 13.00 Mittagessen und Ende der Tagung